



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung
Fachbereich Direktzahlungsprogramme
Jean-Luc Jaton

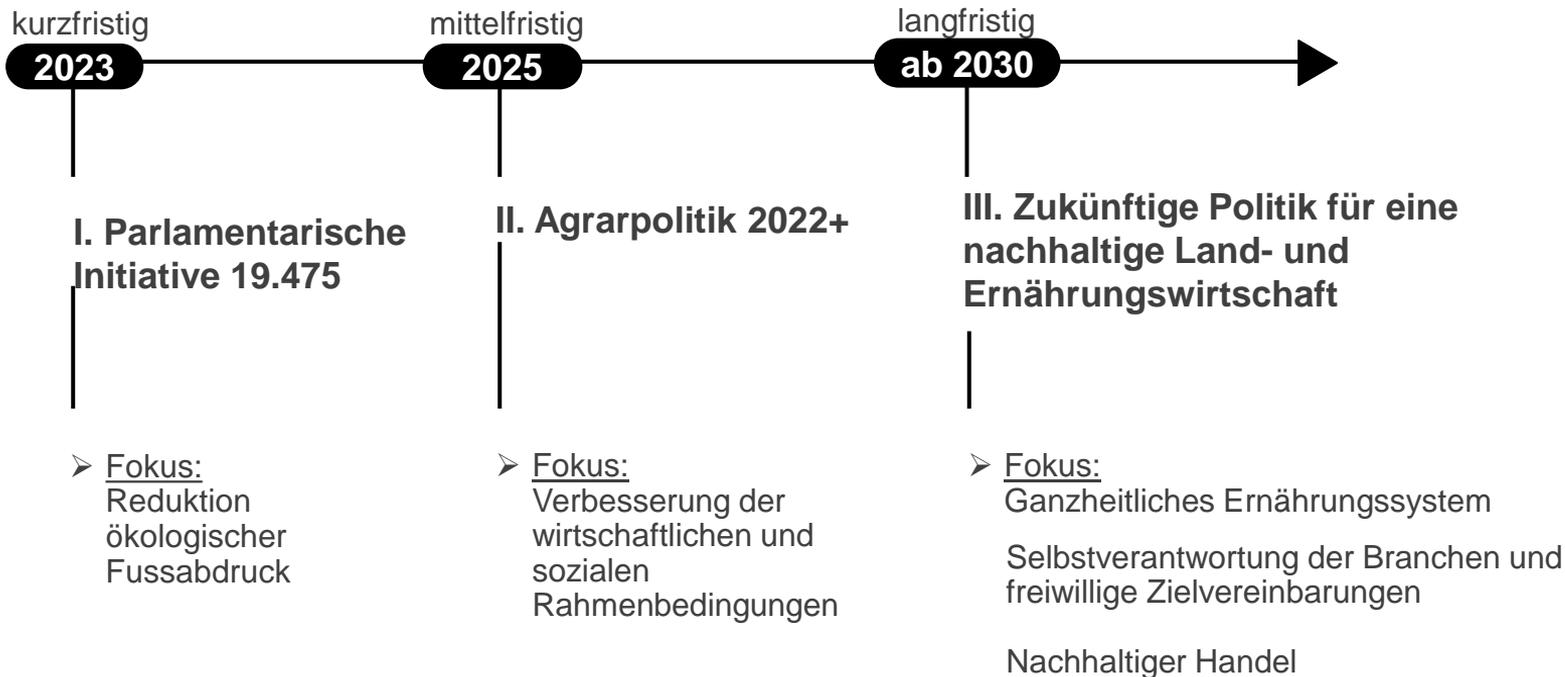
Informationen aus dem BLW

Tätigkeiten des BLW im Bereich Agroforst



Stand der agrarpolitischen Geschäfte: AP30+

Umsetzung in drei Etappen





Politik für Landwirtschaft und Ernährung



Resiliente Lebensmittelversorgung sicherstellen

Klima- und Umweltschutz



B-04

Fördern von Agroforstsystemen

- bereits eingeleitet
- Wissen erweitern

neu

Beteiligung stärken

Politik weiterentwickeln

Vision
Ernährung

Status
Stossrichtung

Erwartete Wirkung

M			
A			

Durch die Schaffung einer rechtlichen Grundlage und eine finanzielle Förderung der modernen Agroforstwirtschaft werden die Kosten für die interessierten Betriebe gesenkt und die nötige rechtliche Sicherheit geschaffen. Dadurch könnte sich die Fläche mit modernen Agroforstsystemen in der Schweiz vergrössern.

zum Konsum



Nachhaltige Wertschöpfung stärken

Nachhaltigen und gesunden Konsum begünstigen



Agroforstwirtschaft - BLW

- Agroforstwirtschaft hat Relevanz in der Klimastrategie (Erosionsschutz, CO₂-Bindung, Erhaltung / Steigerung der Produktivität, Wasserregulierung / Kühlung, Biodiversität, usw.).
 - Politische Ebene:
 - 22.4446 Interpellation Herzog: Agroforstwirtschaft fördern (16.03.23 Erledigt).
 - 21.3750 Motion Klopfenstein: Agroforstwirtschaft. Im Dienste der Landwirtschaft, des Klimas und der Biodiversität (02.05.23: Ablehnung, auf Antrag des BR, erledigt).
 - «Erklärung an den Bundesrat und die Bundesämter: Rasche Einführung von Agroforstsystemen gefordert/empfohlen» (09.01.24: Antwort).
-



Agroforstwirtschaft - BLW

- Aktuelle Situation: Die Bedeutung moderner Agroforstsysteme wird vom Bund anerkannt. Es laufen Projekte, insbesondere das Projekt "Agro4esterie" in der Westschweiz. Angesichts der bereits bestehenden Lösungen im Rahmen der traditionellen Agroforstsysteme und der laufenden Arbeiten zu modernen Agroforstsystemen ist eine Umsetzung von Massnahmen im Bereich der Agroforstwirtschaft im Rahmen der AP30+ in Prüfung; *möglicherweise in Form eines Produktionssystembeitrags*.
- Eine Integration kann spätestens ab 2030 in Betracht gezogen werden.
- Ab ~~2024~~ 2025 werden die Kantone und Stakeholder einbezogen.



Gremium Agroforst Herbst 2023

Offene Fragen / Wünsche / Handlungsbedarf

- Umgang mit neuen/anderen Baumarten
 - Weitere Baumarten als (Wild-)Obst
 - Verschleppungswege von Krankheiten und Schädlingen in den Wald
- Lösungen für Futterhecken / BRF (Rechtsstudie cf. BAFU-Vortrag)
- Berücksichtigung Standortwahl betreffend Bodenbrütern und UZL-Arten.
- Kantonale Berater / Beratung allgemein
 - Unsicherheiten, Bedarf einzelner Kantone zur Klärung / Umsetzung
 - Modelle zur Leistung von Agroforst (Klima, CO₂-Speicherung)
- Baumschule: Planung



Veränderte agrarpolitische Rahmenbedingungen

AP 30+: Anforderungen

- EINFACH!
- schlanke, konkrete Regelungen
- vollzugsfähig

Politische Vorstösse

- Vereinfachung (1 Frage, 3 Motionen)
- digiFLUX (5 Fragen, 4 Interpellationen, 2 Motionen)
- Schleppschlauch Obligatorium (2 Motionen)





Veränderte agrarpolitische Rahmenbedingungen

3,5 Prozent Biodiversitätsförderflächen (BFF) auf Ackerfläche

Nach dem Nationalrat hat am 11. Juni 2024 auch der Ständerat die Motion Grin/Nicolet (22.397) angenommen. Der Bundesrat hat beschlossen, die Einführung der BFF am 1. Januar 2025 nicht in die Reihe der Massnahmen zu nehmen. Zeitig hat er entschieden, die Massnahmen in die Reihe der Massnahmen weiter zu verschieben.

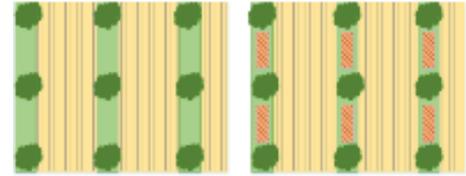


Beitrag zur Biodiversität und Landschaftsqualität

Vorübergehende Verzögerung bei der Einführung der neuen Projekte für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL): Die Einführung dieser Massnahme wird auf den 1. Januar 2028 verschoben.



Moderne Agroforstwirtschaft



Flächen mit modernen sylvo-arablen oder agro-silvo-pastoralen Systemen:

- Baumstreifen (Frucht- und / oder Laubbäume), durch Acker- oder Dauerkulturen getrennt.
- Kunstwiesen sind ins System integrierbar und dienen als Futter für Nutztiere (*agro-silvo-pastorale Agroforstwirtschaft*).



Bäume /
Weizen



Hecken /
Weizen



Bäume /
Gemüse



Bäume /
Kunstwiese + Tiere



Strukturierte Gelfügelaufläufe mit
Hecken



Futterhecken

- Futterhecken können bereits heute auf Wiesen bzw. Weiden angelegt werden. Jedoch kein spezifischer Beitrag!
- Restriktionen bei Hecken (Pufferstreifen mit Düngung- und PSM-Verbot)





Fazit

Voraussetzungen für eine moderne Agroforstwirtschaft:

- Bäume und Hecken jederzeit «erntbar», ohne zwangsläufig neu pflanzen zu müssen.
- Für moderne AF-Elemente: Düngung / PSM sollte bis zur Stammbasis erlaubt sein (keine Pufferstreifen).
- Blätter / Zweige verfütterbar.

und...

- Was bereits geschützt ist (z.B. «traditionelle» Hecken), sollte nicht angetastet werden.



Agroforst und Agrarpolitik

Agroforst kann mithelfen bei der Lösung verschiedener landwirtschaftlichen Probleme:

- Boden: Erosion, abnehmende Humusvorräte, N-Auswaschung.
- Klima: C-Speicherung.
- Biodiversität: Obstgärten, Hecken, Waldweiden etc. als wertvolle Lebensräume für diverse Arten; Förderung von Bestäubern und andern Nützlingen.
- ...

Das BLW prüft, wie moderne Agroforstsysteme zukünftig finanziell unterstützt werden können. Wichtige Voraussetzung: Das System ist möglichst einfach und sinnvoll kombiniert mit den bisher schon unterstützten traditionellen Agroforstsystemen.
